



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Schenkenschanz.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

chen, ob der Isar, so erstlich für den Benedic-
tiner-orden gestiftet worden. Als aber die
Hungarn solches zerstört / hat Bischof Otto
zu Freising / mit Einwilligung Herzog Hein-
richs in Bayern / solches wieder erbauet / und
es anno 1140. den Prämonstratensern ein-
gegeben.

Scheibs.

Scheibs ist ein Unter- Österreichisches
Städtlein / liegt zwischen den Wassern
Ips und Erlaph / und an der Erlaph / bey
dem Ipserfeld / nahend der Stadt Weidhofen /
und ist dem Earthäuser - Kloster Garung ges-
hörig. Es hat der Prior dieses Klosters
auch bey den Unter- Österreichischen Land-
tagen / unter den Prälaten / seine Session und
Votum.

Scheifling.

Scheifling ist ein Ober- Steyerischer
Markt / 2. Meilen von Neumarkt.

Schelklingen.

Schelklingen ist ein Städtlein und
Schloss nahend Blaubeuren in Schwa-
ben.

Schemberg.

Schemberg wird von Theils Schön-
berg genannt / ist ohngefehr eine Meile
von Rotweil / unter dem zerstörten Schloss
Hohenberg in der Grafschaft Hohenberg ge-
legen / und Österreichisch.

Schenkenschanz.

Schenkenschanz ist ein fester Ort im
Rhein gelegen / da alles mit Pfählen
geschla-

geschlagen/grün Holz darein geflochten/ und mit Erden ausgeschüttet ist. Hat gleichwohl seine für gelegte Wälle und ganze Brustwehren/ aber keine Pasteten mit Casamaten weder für gelegten Flügeln/ dann sie / nach Gelegenheit des Orts / hat müssen gebauet werden/ weil sie zu beiden Seiten mit dem Rhein umfangen/ und denselben mit einer scharfen Spizen theilet / so zu einer sondern Wehr mit zweyen für gelegten Streichriemen zu Creuz-Schüssen gegen dem Strom hinaus angeleget/ und gebauet worden / und der für nehmste Poß des ganzen Rheinstroms ist. Und weil sie zur Winters-Zeit die grösste Gefahr haben/wann der Rhein überfrohnen/ so beschützen sie alsdann auswendig die Wälle mit Wasser/die hernach so hell und glatt werden/ als Glas/ und dahero nicht leichtlich können bestiegen werden. A. 1635. den 25. Janis N. C. bekamens die Spanischen nach Krieg-List ein ward aber des 3ten Tages hernach von den Statisten wieder belagert/ und erst im April-Monat des folgenden Jahres mit Beding erobert. Ist voller guter wohnhafter Häuser/ und geschickt grosse Handthierung darinn. Es können aber neben der grossen Anzahl der Haussässigen/ noch etlich tausend gewaffneter Kriegsnechte ihr Wesen darauf haben. Diese Festung wurde Anno 1672. von den Franzosen erobert.

Scherpenbevel.

Scherpenbevel ist ein Brabantisches

Stadt.